

Hier eine maschinelle Übersetzung, das Original ist darunter:

"Die NPD näher als die AfD" - Historiker Nils Franke über die Umweltpolitik der Fratelli d'Italia

27.9.2022, 20:05:39

Was ist von der neuen rechten Regierung in Italien in Sachen Umwelt- und Klimapolitik zu erwarten? Der Historiker Nils Franke erklärt, wo sich die Ideologie von Blut und Boden im Wahlprogramm versteckt.

SPIEGEL:

Die italienische Regierung unter Mario Draghi hat Italien zu einem europäischen Vorreiter im Klimaschutz gemacht.

Nach der Wahl am Sonntag wird die rechtsradikale Politikerin Giorgia Meloni von der postfaschistischen Partei Fratelli d'Italia voraussichtlich die erste Ministerpräsidentin Italiens werden.

Was können wir von ihr in Sachen Umwelt- und Klimaschutz erwarten?

Nils Franke:

Auf den ersten Blick sehen die Kapitel 16 und 17 des Wahlprogramms, die sich mit Natur- und Umweltschutz sowie Energiepolitik befassen, recht aktuell, modern und ambitioniert aus, auf jeden Fall substanzieller als das, was zum Beispiel die AfD zu bieten hat.

Was Fratelli d'Italia sagt - wie die Bekämpfung von Dürre und Wasserverschmutzung, die Schaffung einer Produktionskette für erneuerbare Energien, Netze und Speicher, die Entwicklung von Smart Cities, um den Verbrauch effizienter zu machen - würden wohl viele Umwelt- und Klimaschützer in Deutschland bedenkenlos unterschreiben.

Aber wenn man sich ein wenig auskennt, dann sieht man ganz klar, dass dieses Wahlprogramm, das man in Gänze lesen muss, das Ergebnis einer neuen rechten Bewegung in Italien ist, die es seit 1945 ununterbrochen gibt, deren Denken sich leider gar nicht so sehr vom Denken der Nationalsozialisten unterscheidet.

Das Programm der Fratelli d'Italia ist näher an der NPD als an der AfD.

SPIEGEL:

Worauf stützen Sie das?

Franke:

Das Kapitel über Natur- und Umweltschutz beginnt zum Beispiel mit einem Zitat des spanischen Philosophen José Ortega y Gasset.

SPIEGEL:

"Ich bin ich und meine Umwelt, und wenn ich letztere nicht schütze, schütze ich mich nicht."

Franke:

Auf den ersten Blick klingt das unverdächtig.

Aber Ortega y Gasset's Hauptwerk ist das Buch "Revolte der Massen" von 1929. Dieses Buch kann man sicherlich sehr unterschiedlich interpretieren, aber er beklagt unter anderem sehr herablassend, dass die Menschen nicht mehr so gehorsam sind und bezeichnet den Staat als Selbstbedienungsladen der Elite, der umgestaltet werden muss.

Das ist eindeutig rechtskonservatives Gedankengut.

Und wenn Sie das Programm der Fratelli d'Italia weiter lesen...

SPIEGEL:

Die Umwelt, in der wir leben, zu lieben, bedeutet nicht nur, sie vor Klimawandel, Umweltverschmutzung und der Zerstörung der Artenvielfalt zu schützen: Es ist der einzige Weg, uns selbst und unsere Kinder davor zu schützen, dass das Schöne in der Welt und das Leben, wie wir es kennen, verschwindet.

Wir müssen uns also entweder um die Umwelt kümmern oder alles andere wird unwichtig."

Franke:

...dann kann man das oberflächlich so interpretieren, dass wir, wenn wir die Umwelt nicht schützen, den Ast absägen, auf dem wir sitzen.

Mit ein bisschen Hintergrundwissen kann man aber eine rechtsextreme Ideologie deutlich herauslesen, die im Zusammenhang mit dem Konzept der "Neuen Rechten" des Natur- und Umweltschutzes immer wieder auftaucht: den sogenannten Geodeterminismus.

SPIEGEL:

Was ist das?

Franke:

Die um 1870 entstandene Theorie des Geodeterminismus behauptet, dass der Mensch durch seine Umwelt geprägt und definiert wird.

Durch die Lage des Landes, in dem er lebt, das Klima, den Boden.

Daraus entwickelte sich die Blut-und-Boden-Ideologie der Nationalsozialisten, einer der zentralen ideologischen Bausteine des Rassismus im sogenannten Dritten Reich.

Diese Ideologie besagt, dass sich der nationale Genpool, der ein Volk definiert, über Jahrtausende in Wechselwirkung mit der jeweiligen Umwelt entwickelt hat.

Die so genannten Germanen wurden demnach durch die angeblich besonders rauen Witterungsbedingungen in der Natur Germaniens, die tiefen Wälder, die langen Winter, die Moore, geprägt.

Daraus leiteten die Nationalsozialisten die angebliche Überlegenheit der Deutschen ab: groß, durchtrainiert, kampfbereit und so weiter.

SPIEGEL:

Wissenschaftlich gesehen ist das so ein Unsinn, dass man sich kaum vorstellen kann, dass das jemand ernst nimmt.

Franke:

Es ist eine Ideologie, es kommt nicht auf die Wissenschaftlichkeit an.

Man glaubt daran, hält sich daran, das reicht.

Wenn ich diese Sätze aus dem Wahlprogramm der Fratelli d'Italie zu Umwelt und Natur lese und sie in Zusammenhang mit dem bringe, was die Fratelli d'Italia in ihrem Wahlprogramm zu Asyl und starkem Staat schreiben, läuft mir ein Schauer über den Rücken.

Es wird ausdrücklich gesagt, dass sie keine Rassisten sind.

Aber die Blut-und-Boden-Ideologie ist genau das: Rassismus.

SPIEGEL:

Glauben Sie, dass jemand ohne Fachkenntnisse in den auf den ersten Blick etwas kitschig wirkenden Aussagen über Natur und Umwelt im Wahlprogramm der Fratelli d'Italia die rechte Ideologie erkennen würde?

Franke:

Diejenigen, die dem rechten Spektrum angehören, auf jeden Fall, ja.

Für sie sind diese Sätze ein klares Signal: Wir sind ganz rechts.

Manche Menschen in Deutschland werden sich die Hände gerieben und sich gegenseitig angestoßen haben.

Aber, und das ist der Clou an diesem Wahlprogramm, die vielen anderen Menschen, die für Giorgia Meloni gestimmt haben, haben sich von solchen Sätzen nicht abschrecken lassen.

Sie haben das Wahlprogramm einfach nicht verstanden und waren wohl eher von den vielen populistischen Versprechungen angetan.

Dies ist auch als "Hundepfeifen-Phänomen" bekannt.

Nur der Hund kann die hohen Frequenzen einer Hundepfeife hören.

Herr Gauland beherrscht auch dieses Spiel perfekt: Er beschönigt seine Positionen oft so, dass die Rechtsextremen genau wissen, was gemeint ist.

Aber es ist schwer, an ihn heranzukommen.

SPIEGEL:

Sehen Sie weitere rechte Spuren im Wahlprogramm der Fratelli d'Italia?

Franke:

Der Wunsch nach Autarkie, zum Beispiel durch Gasförderung in Italien, und die Technikbegeisterung, die an vielen Stellen im Programm durchscheint, unter anderem bei der "Erforschung der neuesten Generation der Kernenergie".

Technikbegeisterung war auch typisch für den italienischen Faschismus und den deutschen Nationalsozialismus.

SPIEGEL:

Der Green Deal wird derzeit in der EU verhandelt.

Wie, glauben Sie, wird sich Giorgia Meloni positionieren?

Franke:

Das ist für mich relativ klar.

Sie betreibt eine protektionistische Wirtschaftspolitik.

Ihr Motto ist: Italien zuerst.

Sie wird dem zustimmen, was gut für Italien ist und was die Europäische Union in diesem Sinne finanziert.

Bei den anderen Dingen wird sie sich wehren.

Das wird noch schwierig werden, wenn nicht nur Ungarn und Polen, sondern auch die drittgrößte Volkswirtschaft der EU auf breiter Front schießt.

Quelle: spiegel

Hier der Originaltext:

"The NPD closer than the AfD" - historian Nils Franke on the environmental policy of the Fratelli d'Italia

27.9.2022, 20:05:39

What can be expected from the new right-wing government in Italy in terms of environmental and climate policy? The historian Nils Franke explains where the ideology of blood and soil was hidden in the election program.

SPIEGEL:

The Italian government under Mario Draghi made Italy a European pioneer in climate protection.

After Sunday's election, radical right-wing politician Giorgia Meloni of the post-fascist Fratelli d'Italia party is likely to become Italy's first female prime minister.

What can we expect from her in terms of environmental and climate protection?

Nils Franke:

At first glance, chapters 16 and 17 of the election program, which deal with nature and environmental protection as well as energy policy, look quite up-to-date, modern and ambitious, and definitely more substantial than what the AfD, for example, has to offer.

What Fratelli d'Italia says - such as combating drought and water pollution, creating a production chain for renewable energies, grids and storage, developing smart cities to make consumption more efficient - would probably be the concern of many environmental and climate protectors in Germany sign without hesitation.

But if you know a little bit, then you can see quite clearly that this election program, which you have to read in its entirety, is the result of a new right-wing movement in Italy that has existed continuously since 1945,

whose thinking is unfortunately not so different from the thinking of the National Socialists.

Fratelli d'Italia's program is closer to the NPD than to the AfD.

SPIEGEL:

What do you base that on?

Franke:

The chapter on nature and environmental protection, for example, begins with a quote from the Spanish philosopher José Ortega y Gasset.

SPIEGEL:

"I am myself and my environment, and if I don't protect the latter, I don't protect myself."

Franke:

On the surface, that sounds unsuspecting at first.

But Ortega y Gasset's main work is the book "Revolt of the Masses" from 1929. This book can certainly be interpreted very differently, but among other things he complains, very condescendingly, that people are no longer so obedient and describes the state as a self-service shop for the elite that needs to be reorganized.

This is clearly right-wing conservative thinking.

And if you continue reading the Fratelli d'Italia programme...

SPIEGEL:

Loving the environment in which we live doesn't just mean protecting it from climate change, pollution and the destruction of biodiversity: It's the only way to protect ourselves and our children from all of this disappearing preserve what is beautiful in the world and life as we know it.

So we either have to take care of the environment or everything else becomes irrelevant. «

Franke:

...then one can superficially interpret it as saying that if we don't protect the environment, we'll saw off the branch we're sitting on.

With a bit of background knowledge, however, one can clearly read a right-wing extremist ideology that comes up again and again in connection with the concept of the »New Right« of nature and environmental protection: so-called geodeterminism.

SPIEGEL:

What is that?

Franke:

The theory of geodeterminism, which arose around 1870, claims that humans are shaped and defined by their environment.

By the location of the country where he lives, the climate, the soil.

This gave rise to the blood and soil ideology of the National Socialists, one of the central ideological building blocks of racism in the so-called Third Reich.

This ideology states that the national gene pool that defines a people has developed over thousands of years in interaction with the respective environment.

The so-called Teutons were thus shaped by the allegedly particularly harsh weather conditions in Germania's nature, the deep forests, the long winters, the moors.

From this the alleged superiority of the Germans was derived by the National Socialists: tall, well-trained, ready to fight, and so on.

SPIEGEL:

Scientifically, that's such nonsense that it's hard to imagine anyone taking it seriously.

Franke:

It's an ideology, it doesn't depend on the scientific nature of it.

You believe in it, stick to it, that's enough.

When I read these sentences in the Fratelli d'Italie election manifesto on the environment and nature and put them in context with what Fratelli d'Italia write in the election manifesto on asylum and the strong state, chills run down my spine.

It is explicitly stated that they are not racists.

But the blood and soil ideology is just that: racism.

SPIEGEL:

Do you think that someone without specialist knowledge would recognize the right-wing ideology in the statements about nature and the environment in the Fratelli d'Italia election program, which at first glance seem a bit kitschy?

Franke:

Those who belong to the right spectrum, definitely, yes.

For them, these sentences are a clear signal: We are on the far right.

Some people in Germany will have rubbed their hands and toasted each other.

But, and this is really clever about this election program, the many other people who voted for Giorgia Meloni were not deterred by such sentences.

They simply didn't understand the election program and were probably more attracted by the many populist promises.

This is also known as the "dog whistle phenomenon".

Only the dog can hear the high frequencies of a dog whistle.

Mr. Gauland also masters this game perfectly: he often embellishes his positions in such a way that the right-wing extremists know exactly what is meant.

But it's hard to get at him.

SPIEGEL:

Can you see other right-wing traces in the Fratelli d'Italia election manifesto?

Franke:

The desire for self-sufficiency, for example through gas production in Italy, and the enthusiasm for technology that shines through at many points in the program, including in “research into the latest generation of nuclear energy”.

Enthusiasm for technology was also typical of Italian fascism and German National Socialism.

SPIEGEL:

The Green Deal is currently being negotiated in the EU.

How do you think Giorgia Meloni will position himself?

Franke:

That's relatively clear to me.

It operates a protectionist economic policy.

Her motto is: Italy first.

She will agree to what is good for Italy and what the European Union is funding in this sense.

For the other things, she'll resist.

This will still be difficult if not only Hungary and Poland, but also the third largest economy in the EU shoots across the board.

Source: spiegel